



Die geheimnisvolle
Sprache des Wassers

Dr. Masaru Emoto und
PranaVita Bewusstseinsübungen für Kinder

Die geheimnisvolle Sprache des Wassers

von Dr. Masaru Emoto

Das »Emoto-Projekt« will die Kinder dieser Welt in einer fröhlichen und zugleich unterhaltsamen Art und Weise ansprechen.

Liebevoll ausgewählte Bilder und Illustrationen ermöglichen den Kindern einen Zugang zur »inneren« Welt des Wassers, um in ihnen das Verständnis für eine friedliche und harmonische Koexistenz allen Lebens zu erwecken.

Die Basis dieses Buches ist die langjährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit von Dr. Masaru Emoto (geb. 1943 - 2014), der uns allen mit seinen wundervollen Bildern von gefrorenen Wasserkristallen faszinierende Einblicke in das Wesen des Wassers gegeben hat.

Als Beitrag zum UNO-Programm »Die internationale Dekade des Wassers - Wasser fürs Leben« von 2005 bis 2015 ist Dr. Emotos Bilderbuch kostenlos für die Kinder dieser Welt gedacht.

Dieses »Emoto-Projekt« hat zum Ziel, Kindern Dr. Emotos Wasserforschung und die sich daraus ergebende Vision von einer friedlicheren und gesünderen Welt zu vermitteln.

Fast alle Kinder sind spontan und unvoreingenommen bereit, sich für neue Inhalte zu öffnen. Wenn wir es gemeinsam schaffen, in den Kindern eine Grundlage zu bilden, die ihnen das Verstehen von Frieden, Liebe und Schönheit ermöglicht, werden sie diese Werte auch als Erwachsene leben.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Jüngsten diese wichtigen Themen nahe zu bringen, die jetzt - mehr denn je - für unsere Erde wichtig sind.

PranaVita Bewusstseinsübungen unterstützen und fördern das »Emoto-Projekt« durch viele kindgerechte Übungen und Bilder.



Der blaue Planet



Die ersten Astronauten schauten begeistert vom Weltraum auf die Erde. Sie fanden sie wunderschön und nannten sie den blauen Planeten.

Das viele Blau ist Wasser: Meere, Seen und Flüsse. Die Erde hat mehr als doppelt so viele Wasserflächen wie festes Land.

Wasser ist der größte Reichtum unserer Welt. Denn ohne Wasser gäbe es kein Leben.

Hattest du schon einmal riesigen Durst? Stell dir vor, du bekämst dann nichts zu trinken.

Allen Lebewesen auf der Erde geht es so: Bäumen und Blumen, Tieren und Menschen.

Gut, dass fast überall auf der Erde Wasser zu finden ist!

Was das Wasser alles kann

Jeden Tag von früh bis spät begegnest du dem Wasser.
Am Morgen kommt es im Badezimmer aus dem Wasserhahn.
Am Frühstückstisch trinkst du es als Tee, Milch oder Orangensaft.

Draußen vor der Tür siehst du es dann als Wolken über den Himmel
ziehen.
Es fällt als Tau, Regen oder Schnee zur Erde. Manchmal siehst du es als
Nebel. Es fließt in Bächen und Flüssen zum Meer. Als Teich oder See
liegt es still da.

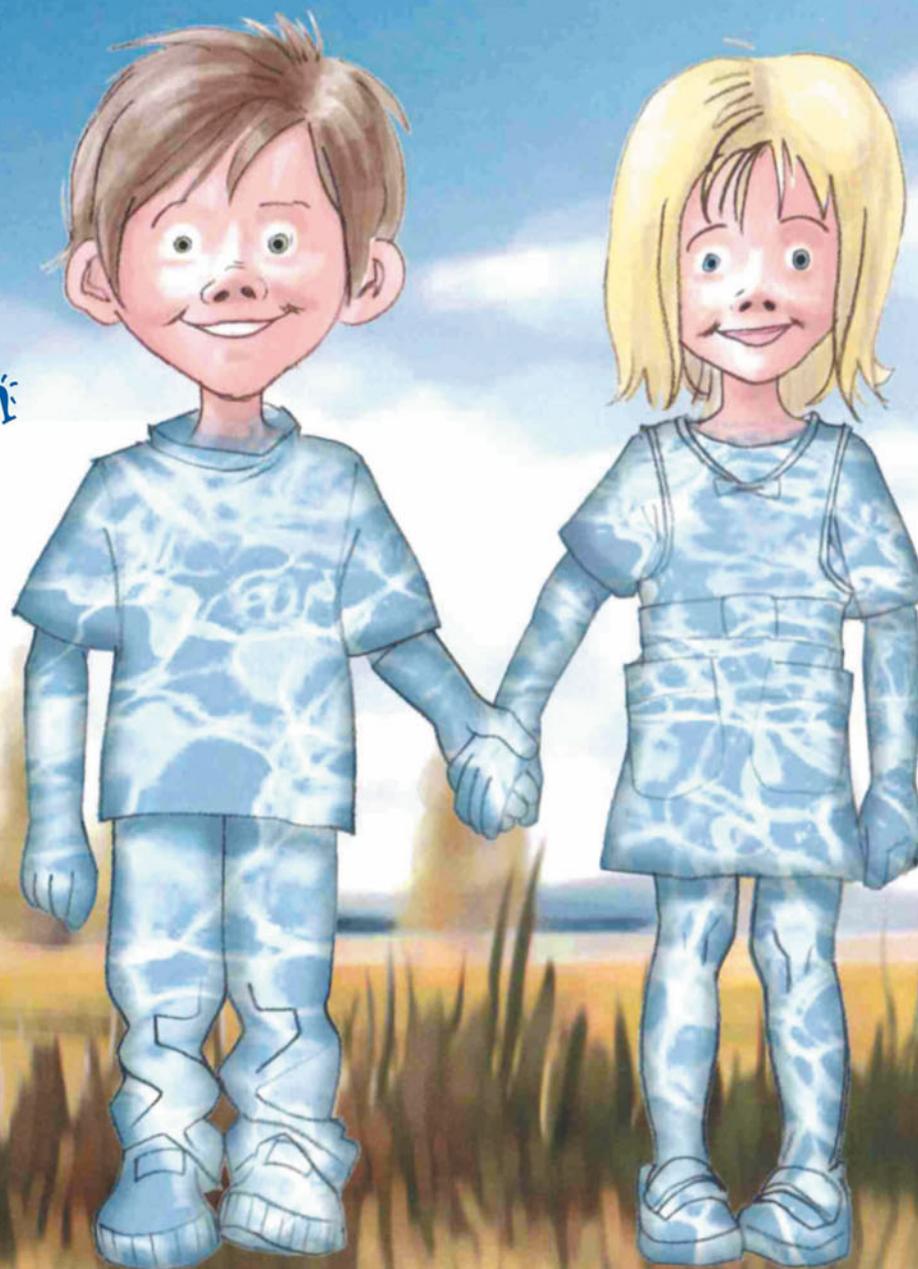


Wir Menschen nutzen das Wasser nicht nur zum Trinken und Waschen.

Wir fahren in Booten und Schiffen darauf herum und verwandeln die
Kraft des fließenden Wassers in elektrischen Strom.

In manchen Gegenden gibt es zu wenig Wasser. Solche Gegenden nennt
man Wüsten. Aber sogar in Wüsten kann es grün und lebendig werden,
wenn Menschen Kanäle graben und Wasser hinleiten.

Wasser ist Leben



Den allergrößten Teil deines Körpergewichts macht das Wasser in dir aus.

Das spürst du eigentlich nie. Nur wenn du beim Laufen und Spielen stark schwitzt, merkst du, wie viel Wasser aus deinem Körper herauskommen kann.

Du wirst dann auch durstig und trinkst die fehlende Flüssigkeit nach. Wenn dir Wasser fehlt, fühlst du dich nicht wohl.

Das Wasser spricht

Wo Wasser ist, fühlen sich Menschen einfach wohler.
Überall auf der Welt wohnen mehr Menschen
näher am Meer als in den Bergen.

Hast du schon einmal an
einem Bach gesessen und
dich darüber gefreut,
wie lustig er dahinplätschert?
Oder hast du darüber
gestaunt, mit welcher Kraft
Meereswellen an den Strand rollen?

Wir Menschen vermissen das Wasser, wenn es
nicht da ist. Wir bauen schöne Brunnen in unseren Städten
und legen Swimmingpools in unseren Gärten an.
In vielen Wohnungen steht ein Aquarium mit Wasser und Fischen.

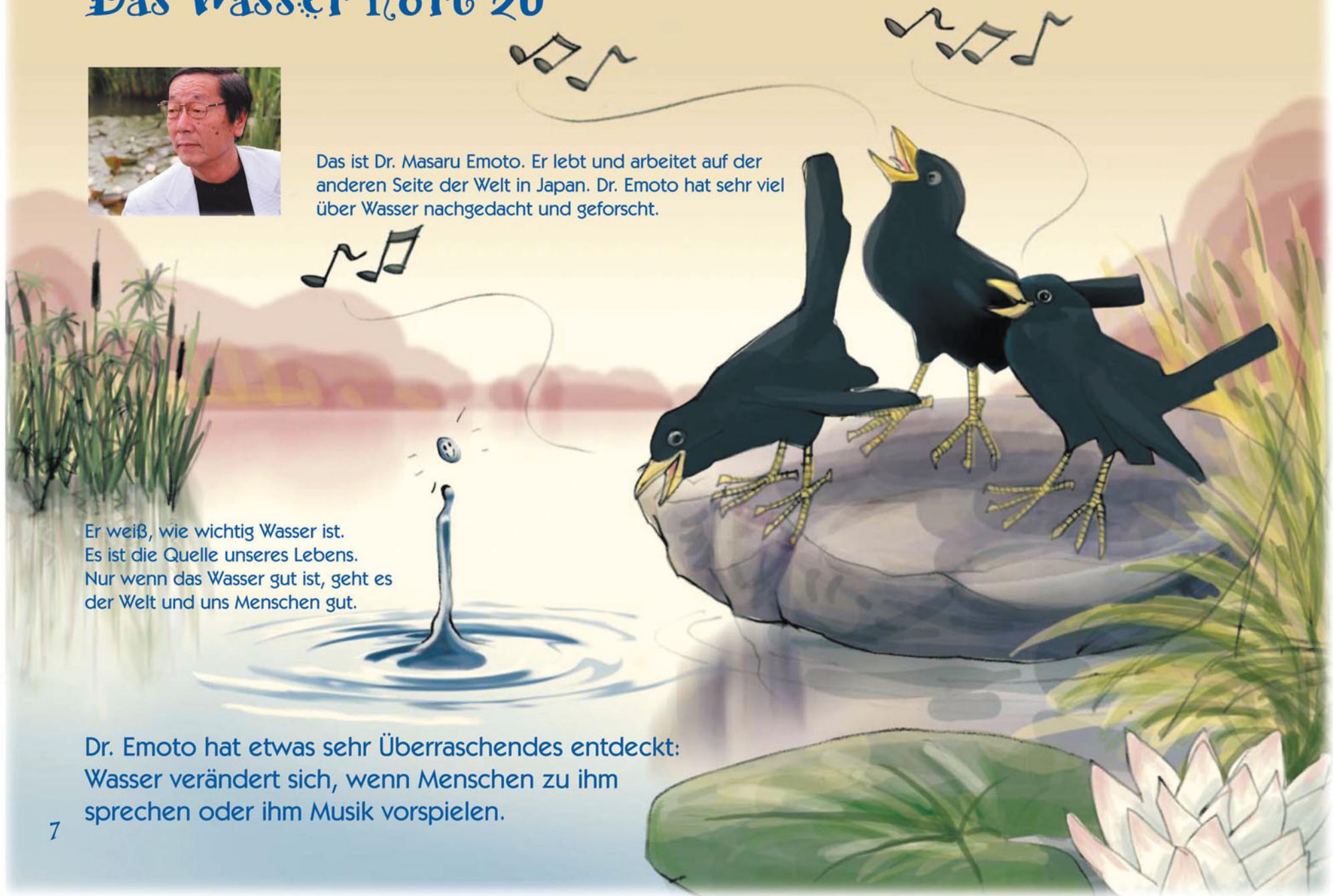
Das Wasser hört zu



Das ist Dr. Masaru Emoto. Er lebt und arbeitet auf der anderen Seite der Welt in Japan. Dr. Emoto hat sehr viel über Wasser nachgedacht und geforscht.

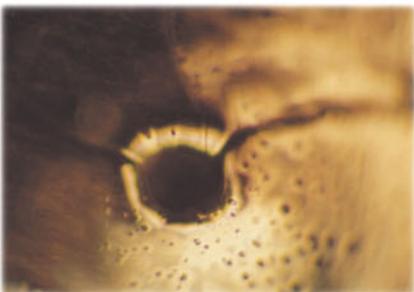
Er weiß, wie wichtig Wasser ist.
Es ist die Quelle unseres Lebens.
Nur wenn das Wasser gut ist, geht es
der Welt und uns Menschen gut.

Dr. Emoto hat etwas sehr Überraschendes entdeckt:
Wasser verändert sich, wenn Menschen zu ihm
sprechen oder ihm Musik vorspielen.



Eiskristalle unter der Lupe

Als Dr. Emoto von seiner Entdeckung erzählte, fragten die Menschen: »Was soll sich an Wasser verändern? Alle Wassertropfen sehen doch gleich aus!«

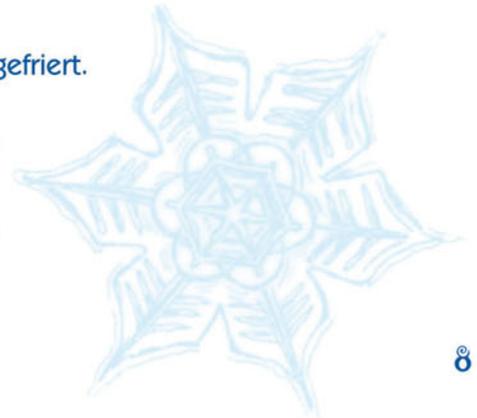


Das stimmt, aber das Abbild vom Wassertropfen ändert sich, wenn Wasser zu Eis gefriert. Eis besteht aus wunderschönen Kristallen. Alle sind sechseckig. Aber kein Eiskristall sieht aus wie der andere. Jeder hat ein ganz eigenes Gesicht.

Unterschiedliche Kristallbildung von Wasser aus einem Fluss:

Bild links oben: Nahe der Quelle ist das Wasser sauber und gesund.

Bild links unten: Nahe der Flussmündung ist es dann verschmutzt und krank.



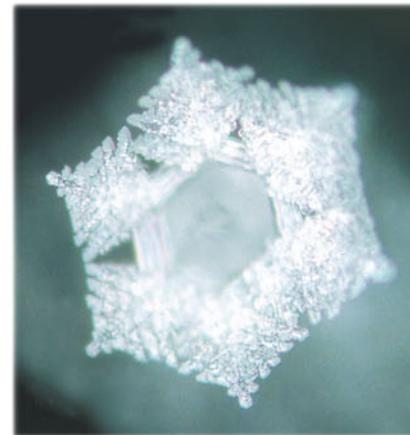
Wenn Gedanken sichtbar werden

Dr. Emoto hat Eiskristalle angesehen und fotografiert. Dabei hat er seine Entdeckung gemacht: Schöne Musik und freundliche Worte helfen, besonders schöne Kristalle zu bilden. Lärm und Schimpfwörter machen die Schönheit der Kristalle kaputt.

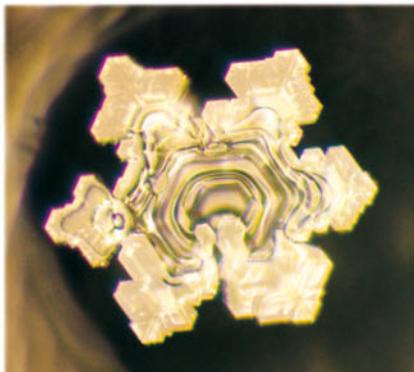
Die wunderbarsten Dinge geschahen, als Dr. Emoto Wasser in Flaschen füllte und diese zwischen Lautsprecher stellte, aus denen Musik erklang. Sieh, was für Kristalle aus diesem Wasser entstanden sind - geformt von Musik!



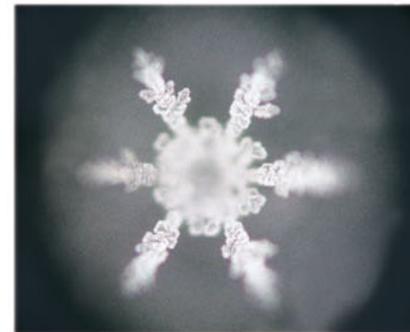
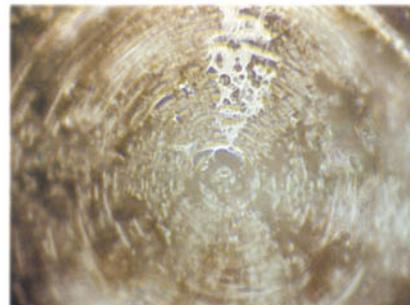
Vivaldis »Vier Jahreszeiten - Sommer«:
Die Blüten sind geöffnet.



Vivaldis »Vier Jahreszeiten - Winter«:
Alles verschließt sich. Die Natur
sammelt Kraft für den nächsten
Frühling.



Mozarts »Sinfonie Nr. 40«:
Sanfte Musik, die zu Herzen geht.
Sieh, wie sie in die Mitte des Kristalls
reicht.



Tschaikowskys »Schwanensee«:
Diese Ballettmusik erzählt die
Geschichte einer Prinzessin, die in
einen Schwan verwandelt wird.

»Heavy Metal«: Laute, dröhnende Musik mit Texten, die von Zorn
und Wut handeln. Haben diese Worte den Kristall
in tausend Stücke zerbrochen?

Musik formt Kristalle. Auch Wörter formen Kristalle.

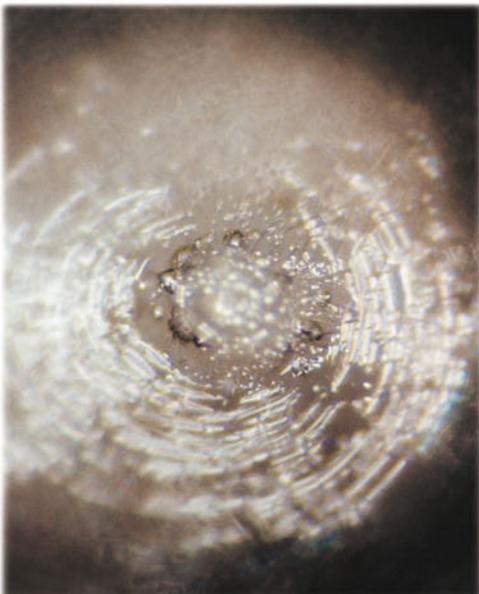
Dr. Emoto schrieb Wörter auf Wasserflaschen und betrachtete die Eiskristalle, die aus diesem Wasser entstanden.



»Du bist schön!« So sieht Wasser aus, wenn es stolz und mit sich zufrieden ist.



»Danke!« kann man zu einzelnen Menschen sagen oder auch zur ganzen Welt, wenn man sich an ihrer Schönheit erfreut.



»Du Idiot!« Wenn man jemandem lange genug einredet, dass er für alles zu dumm ist, bringt er wirklich nichts zustande. Selbst dem Wasser geht es so.



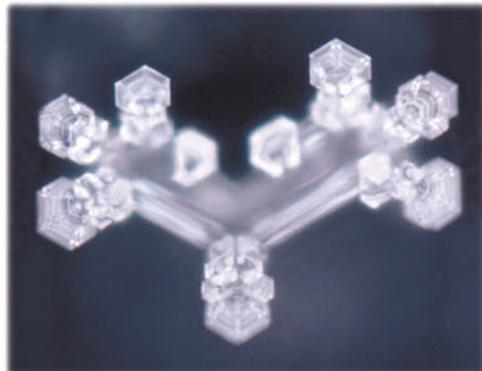
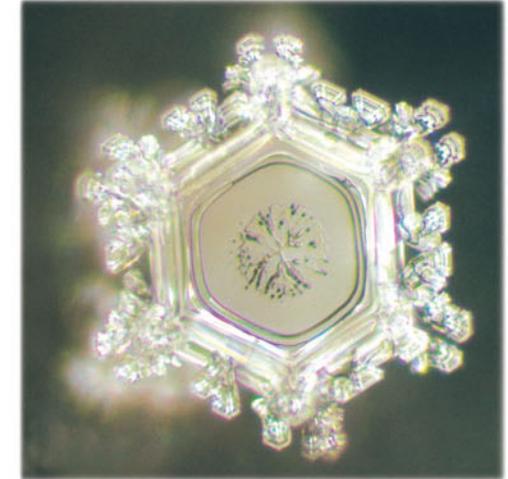
»Du Schmutzfink!« So sieht Wasser aus, wenn es sich schämt.

Sogar Bilder können Kristalle formen.

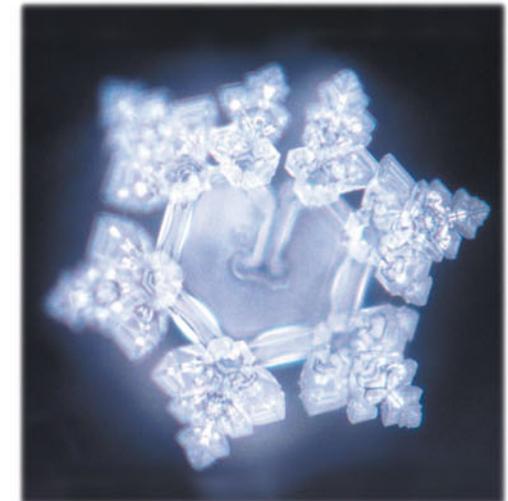
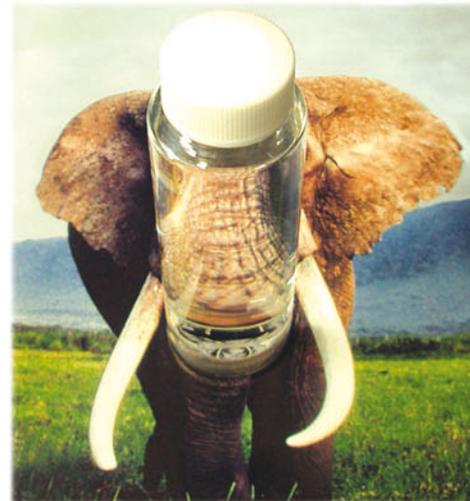
Dr. Emoto stellte Wasserflaschen auf Bilder und war erstaunt, was dabei herauskam.



»Delfine«:
Das sind sehr kluge
Tiere mit erstaunlichen
Fähigkeiten.
Der Wasserkristall
scheint ihre Intelligenz
zu bewundern.



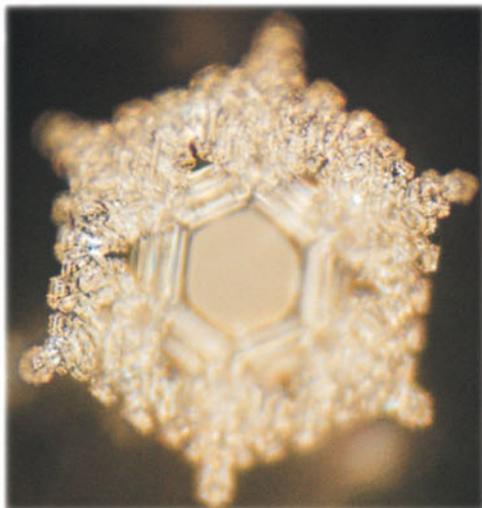
»Elefanten«:
Der Elefant hat einen
langen Rüssel.
Findest du ihn in diesem
Kristall wieder?



»Herz«:
Erstaunlich! ... Das Eis bildet einen herzförmigen Kristall!

Was du denkst, bewegt die Welt!

Wasser ist überall in der Welt.
Wasser ist in allen Lebewesen.
Wenn unsere Worte und unsere
Gedanken das Wasser
besser machen können, dann tun
wir es doch einfach!



Das ist der schönste Kristall, den Dr. Masaru Emoto je fotografiert hat.
Er entstand unter dem Einfluss der Worte »Liebe und Dankbarkeit«.

Stell dir vor, das Wasser in uns allen wäre so rein und wunderschön wie dieses.
Liebe und Dankbarkeit können das zustande bringen.

PranaVita

Bewusstseinsübungen

für Kinder

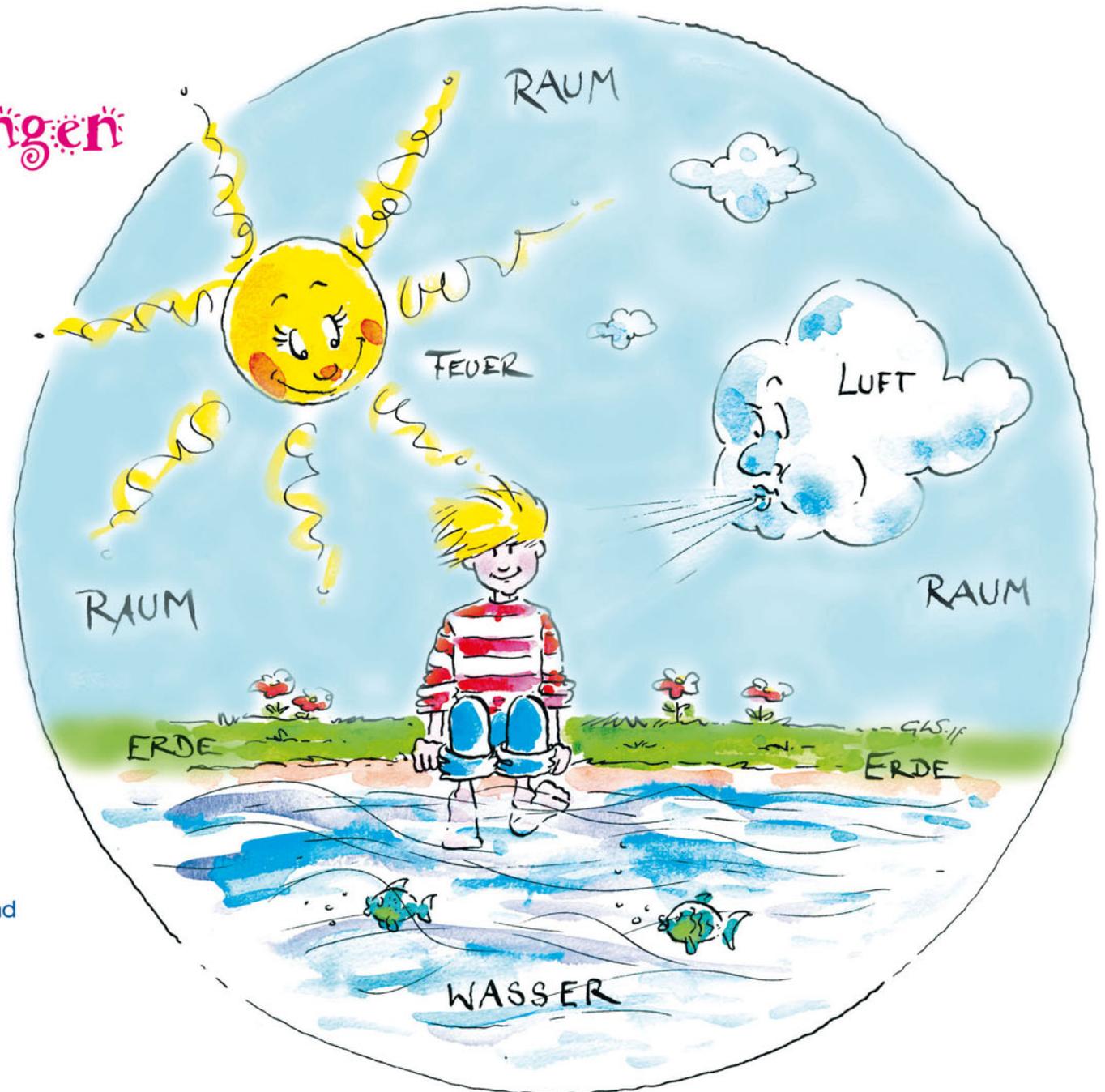
Wasser ist eines der Elemente, das wir auf der Erde finden.

Die anderen Elemente sind:
Feuer, Luft und Erde.

In dem Raum, der uns umgibt, finden wir all diese Elemente. Das, was du in einem Glas Wasser siehst, ist schon selbst das reine Element Wasser.

Übung:

Hast du schon mal das Wort »Prana« gehört? Dieses Wort kommt aus der indischen Sprache und bedeutet Lebensenergie. Dieses Prana findest du in allen Elementen. In der Erde, im Feuer, im Wasser und in der Luft. Das Prana aus der Luft atmest du übrigens mit jedem Atemzug ein.



Das Element Wasser

Wie du vorher in diesem Buch schon gelesen hast, gibt es ganz viel Wasser auf der Erde. Das viele Wasser ist eigentlich nur das EINE Wasser und immer dasselbe Element.

Übung:

Weißt du, dass es Kinder auf der Welt gibt, die sich noch nie geduscht haben? Dort, wo sie wohnen, ist das Wasser ganz verschmutzt. Sie haben auch kein reines, frisches Wasser zum Trinken. Denke oft, dass dieses Wasser auf der ganzen Erde wieder sauber ist! Stell dir vor, dass alle Menschen auf der Erde wieder ausreichend sauberes Wasser zu trinken haben. Deine Gedanken haben eine große Kraft! Probier es einfach aus!

Übung:

Möchtest du mal mit dem Wasserengel Kontakt aufnehmen? Ihm »Hallo« sagen? Nur wenige Menschen kennen ihn und hören auf ihn. Darum ist das Wasser auf unserer Erde schon so sehr verschmutzt. Wie sieht dein Wasserengel aus? Stell ihn dir vor und male ihn!

Wasser ist uralt

Wasser gab es schon, bevor die Sonne entstand. Es ist also älter als unsere Sonne. Kannst du dir das vorstellen?





Wasser ist ständig in Bewegung

Das Meer ist ständig in Bewegung. Das ist das meiste Wasser. Dazu kommen die Flüsse, Bäche und Seen und dann auch noch die Wolken. Das ist auch ziemlich viel Wasser. Und all dieses Wasser ist ständig in Bewegung. Eis ist gefrorenes Wasser. Auch das Eis bewegt sich ständig, aber so langsam, dass es dir gar nicht mehr auffällt.

Übung:

Weil das Wasser so alt und ständig in Bewegung ist, kannst du mit ihm reisen: Setz dich mal ans Ufer eines Bächleins und überlege, wo dich dieses Wasser wohl hinbringt? Oder wo es herkommt? Was hat es wohl alles auf seiner Reise gesehen und erlebt? Was hat es dir zu erzählen?

Wasser in deinem Körper

Du hast sehr viel Wasser in deinem Körper: dein Augenwasser, deinen Speichel, deinen Urin. Wenn du schwitzt, kommt auch Wasser aus deinem Körper heraus. Es ist immer in Bewegung.

Dein Körper besteht zu 70% aus Wasser.

Man könnte auch sagen, dein Körper ist wie eine Tasse. Das Material der Tasse macht 30% aus und das Wasser in deinem Körper ist wie die Flüssigkeit in der Tasse - die macht 70% aus. Das ist ganz schön viel!

Übung:

Hast du schon mal versucht, in deinen Körper hinein zu fühlen?

Probier das einmal! Lenke deine Aufmerksamkeit ganz in deinen Körper hinein - in jeden einzelnen Körperteil - und schenke ihm liebevolle Gedanken. Das hat dein Körper sehr gerne und bleibt dadurch auch länger gesund!



Wie ist das mit der Temperatur?

Wir Menschen haben genau 37 Grad Körpertemperatur.

Das heißt, der ganze Körper ist so richtig schön und angenehm warm. Auch das Wasser in deinem Körper ist so richtig wohlig warm. Alle Menschen haben ungefähr die gleiche Temperatur - ist das nicht ein schöner Gedanke?

Bei 37 Grad Körpertemperatur geht es dir gut. Wenn es aber 1 bis 2 Grad wärmer wird in deinem Körper, fühlst du dich nicht mehr wohl, du leidest an Fieber.

Das Wasser kann sich von 0 bis 100 Grad erwärmen und es fühlt sich immer noch wohl dabei!

Wenn du klares Wasser trinkst,

ist es so, als würde ein leerer Bus durch einen ganzen Körper fahren.

In diesen Bus können dann die Giftstoffe und Abfallstoffe deines Körpers einsteigen und werden über deinen Urin aus dem Körper abtransportiert. Klares Wasser bedeutet: freie Plätze im Autobus!

Wenn du stattdessen Saft trinkst, sind die meisten Plätze im Bus sozusagen schon besetzt (von Mineralien, Spurenelementen, Zucker, Salz usw).

Dein Körper kann dann weniger Abfallstoffe abtransportieren.

Vielleicht möchtest du es dir zur Gewohnheit machen, wann immer es geht, gutes klares Wasser zu trinken. Das liebt dein Körper besonders und bleibt gesund.

Du kannst das Wasser, das du trinkst, zusätzlich mit Lebensenergie oder Prana aufladen und somit dein eigenes »Energiewasser« erschaffen. Dadurch erhältst du mehr Energie, wenn es dir mal nicht so gut geht oder du sehr müde bist.

Übung:

Nimm das Wasserglas in beide Hände und halte es vor dein Herz. Nun kannst du einen wunderschönen Prana-Energiestrahle aus deinem Herzen und aus deinen Händen ins Wasser lenken. Du brauchst dies nur zu denken und es geschieht schon - ganz ohne Anstrengung. Mach dies 1 oder 2 Minuten lang.





Wasser ist ein Spiegel

Hast du schon mal beobachtet, dass sich alles im Wasser spiegelt, wenn es ganz ruhig steht? So wie in einem Spiegel.

Und weil man das Wasser nicht aufstellen kann, haben die Menschen den Spiegel erfunden. Jeder Spiegel, der hängt, ist so wie aufgestelltes und eingerahmtes Wasser.

Wasser und Gedanken

Dr. Emoto hat dir schon erzählt, dass Lärm oder Schimpfworte das Wasser krank machen und dadurch sehr hässliche Wasserkristalle entstehen.

Jedes Mal, wenn du sagst: »Ich bin so dumm, ich kann das nicht, dafür bin ich nicht klug genug ...«, hört dies das Wasser in deinem Körper.

Es merkt sich deine Gedanken und fühlt sich nicht wohl. Erinnere dich, wie viel Wasser in dir ist und wie du mit deinen Gedanken die Wasserkristalle in deinem Körper beeinflussen kannst. Versuche es daher mit: »Ich schaffe es! Ich bin stark! Ich kann es!« Gute Gedanken stärken dich - schlechte Gedanken schwächen dich.

Übung:

Lass uns Energiebilder zeichnen!

Du kannst das Wasser, das du trinken möchtest, nicht nur mit Prana aufladen, sondern auch mit netten Worten, liebevollen Gedanken und mit positiven Bildern.

Zu diesem Zweck male und zeichne »Mandalas« - Energiebilder - mit deinen positiven Gedanken und liebevollen Wünschen!

Du kannst dafür eigene Symbole, Zeichen oder Bilder erschaffen wie zum Beispiel:

für »Kraft« einen großen roten Ball, einen Elefanten oder einen großen starken Traktor ...

für »Freude« viele bunte Luftballons, deinen letzten Geburtstag, das Lachen der kleinen Schwester oder dein Lieblingsspielzeug ...

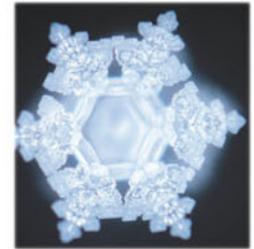
für »Konzentration und Lernen« ein gelbes Dreieck oder eine Glühbirne ...

für »Mut« einen großen starken Bären oder eine Person, die du für sehr mutig hältst ...

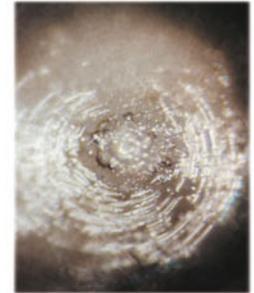
Wenn dein Energiebild fertig ist, kannst du es ausschneiden und als Untersetzer für dein Trinkwasser verwenden.

Dann versteht das Wasser deine gute Botschaft und nimmt die gewünschte Energie auf!

Zur Erinnerung:



»Du bist schön!«



»Du Idiot!«



»Danke!«



»Du Schmutzfink!«

Das Reis-Experiment

... wird dein Weltbild erweitern und dein Leben verändern.

Erlebe die Wirkung deiner Gedanken und Gefühle auf die Materie und auf das Lebendige.



Viele tausend Menschen haben dieses sehr, sehr wichtige Experiment schon vor dir gemacht, auch Schulklassen und Kindergartengruppen. Hier kannst du erleben, wie kraftvoll deine Gedanken und Gefühle sind und wie wichtig es ist, sehr achtsam mit ihnen umgehen zu lernen. Es ist ein Lernprozess. Die Gedanken kontrollieren zu lernen, ist die schwierigste Aufgabe für alle Menschen. Und sie ist auch die Wichtigste. Am Besten du beginnst dieses Experiment gleich auf der Stelle. Und damit es auch gut gelingen kann, beachte bitte folgende Schritte bei der Vorbereitung sehr genau. Viel Freude dabei!

Vorbereitung:

1. Reinige zwei Gläser samt Deckel. Die Gläser müssen luftdicht verschliessbar sein. Das ist sehr wichtig.
2. Koche eine beliebige Menge Reis gar und fülle in beide Gläser die gleiche Menge Reis.
3. **Lasse den Reis dann auf Zimmertemperatur abkühlen. BEVOR du die Deckel schliesst! Dies ist sehr sehr wichtig. Der Reis darf nicht steril sein.** Sonst wird es misslingen.
4. Die Gläser bleiben nun für die gesamte Dauer des Experiments geschlossen!
5. Beschrifte eines der Gläser mit etwas Nettem und das andere mit etwas Hässlichem.
6. Stelle die Gläser nebeneinander an einen Ort, an dem du täglich verweilst. Sie dürfen nicht im Kühlschrank stehen.
7. Sage und fühle nun täglich ein bis zwei oder dreimal etwas wirklich herzlich Nettes zu dem "netten" Reis. Zum Beispiel: Ich hab dich sehr, sehr, sehr lieb. Dankeschön. Du duftest so gut und du bist sooooo schön. Danke dass es dich gibt. Sag, was immer dir herzlich Freude macht, zu dem Reis. Ja, sage es direkt zu dem Reis.
8. Zu dem anderen Reis sage etwas gar nicht Nettes – wenn du kannst. Wenn nicht, lass ihn einfach stehen. Er wird dann sowieso verschimmeln. Nur nicht so schnell.
9. Mache dein Experiment zwei bis drei oder auch vier Wochen lang.
10. Sollte sich im "netten" Reis auch etwas Schimmel zeigen, dann gib ihm mehr Liebe. Der Schimmel verschwindet dann wieder. Das kommt wirklich vor! Da staunst du, nicht? Ja, natürlich staunst du da!
11. **Bitte sprich dann mit deinen Eltern, Freunden und Lehrern über die Ergebnisse und was sie für unser Leben wirklich bedeuten mögen. Das ist wohl das Allerwichtigste.**